

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

62. Jahrgang

Juli/August **7/8-82**

AUFSTIEG in die Handball-Bezirksliga! **2. weibl. Jgd. B**

Wer reisen will, der muß zunächst Liebe zu Land und Leuten mitbringen, mindestens keine Voreingenommenheit. Er muß den guten Willen haben, das Gute zu finden, anstatt es durch kritische Vergleiche tot zu machen.

Theodor Fontane



A U S D E M I N H A L T :	Gymnastik	10	Hockey	20
Terminkalender	Leichtathletik	11	Badminton	22
Berichte der Frauenwartin	Schwimmen	13	Prellball	24
Wandern, Fahrten, Reisen	Handball	14	①-Familie / Geburtstage	27
Turnen	Basketball	17	①-Treue / Geburtstage .	28

RENOVIERUNG?

VERTRAUENSSACHE!

GUNTER KRAUSE

M A L E R M E I S T E R

Roonstraße 20, Berlin 45, Ø 8 34 24 72

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge
- Bodenbeläge · Fliesenkleben

TERMINAKALENDER

24. 6.-8. 8. Geschäftsstelle geschlossen
 08. 8. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald
 12. 8. 10.00 Uhr: In's Strandbad Wannsee mit der Frauenwartin!
 12. 8. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32 a
15. 8. Redaktionsschluß für die September-Ausgabe
 15. 8. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: vor dem U-Bhf. Seidelstraße
 17. 8. 19.00 Uhr: Fahrtenbesprechung, Bad Salzdetfurth in der Krahmerstraße 2
 22. 8. 09.30 Uhr: Radtour der Schwimmabteilung, Treffpunkt Wiesenbaude
 26. 8. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32 a

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Pressewartin: Lilo Patermann Roonstr. 32 a 1000 Berlin 45 Ø 8 34 86 87
 Feldstraße 16 Berlin 45 Ø 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 Ø 7 72 12 61
 Jugendwart:
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 Ø 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 * (dienstl.)
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 Ø 8 01 16 57
 Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 Ø 8 51 47 65
 Gymnastik: Bärbel Heidel Waltropfer Weg 6a Berlin 45 Ø 8 02 62 74
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 Ø 7 12 31 54
 Hockey: Klaus Podlowski Gelbeilstraße 51 Berlin 49 Ø 7 72 79 87
 Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 Ø 7 42 84 42
 Prellball: Heinz Rutkowski Drakstraße 62 Berlin 45 Ø 8 34 72 45
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 * Ø 8 33 79 94
 Tischtennis: Klaus Krieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 Ø 2 18 33 22
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 Ø 8 33 38 72
 Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 Ø 7 72 12 61
 Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 Ø 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 Ø 4 93 40 13

B E I T R Ä G E

Erwachsene	DM 115,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler	
über 18 Jahre	DM 95,-
2. Kinder	DM 45,-
3. Kinder	DM 20,-
weitere Kinder	DM 10,-
Familien	DM 225,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 175,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 225,-
Auswärtige, Passive	DM 45,-
(nur auf Antrag!)	

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,- bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-

Schwimmausbildung f. Kinder ab 5 J.

Am Montag, dem 6. 9. 1982 beginnt jeweils um 17.00, 17.45 und 19.00 Uhr ein neuer Kursus zum Erwerb des ersten Seepferdchens (Freischwimmerzeugnis).

Interessenten werden gebeten, sich bis 15. 8. 1982 schriftlich bei **Helga Weber, Bismarckstraße 46 C, 1000 Berlin 46**, zu bewerben. Der Bewerbung ist für die Zusendung der Anmeldeunterlagen ein Freiumschlag mit Adresse beizulegen. Die Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Um die Ausbildung so effektiv wie möglich gestalten zu können, bitten wir um Verständnis, daß die Teilnehmerzahl auf 12 Kinder je Kursus begrenzt werden muß.
 Helga Weber/Manfred Quarg/Volkmar Depke

Die Frauenwartin

Was uns alle angeht – Deutsches Turnfest 1983 vom 26. Juni bis 3. Juli!

Bald ist es soweit, nicht einmal ein Jahr bleibt uns für die Vorbereitungen. Die Voranmeldung für Turnen, Prellball, Trampolin, Gymnastik und Tanz ging bereits nach Frankfurt ab.

Vielseitige und altersgerechte Angebote stehen auf dem Programm. Wahlwettkämpfe, Pokal- und Gruppenwettbewerbe, Meisterschaften, Vorführungen, Wanderungen und Fahrten, Trimmspiele und Leistungsnachweise für jedermann. Gemeinschaftsabende und Altstadtfeste bieten Geselligkeit für jeden. Laßt Euch schon jetzt von dem Turnfestfieber anstecken.

Für ca. 90,- DM fahren wir gemeinsam mit der Bahn. Das Gemeinschaftsquartier kostet für sieben Übernachtungen insgesamt 28,- DM. Schlafsack kann mitgenommen werden. Wer von Euch noch nicht dabei war, entschließt sich vielleicht dieses mal mitzukommen? Erstmalig können auch Kinder ab dem 13. Lebensjahr gemeldet werden. Frankfurt verspricht nicht nur familienfreundlich zu sein, sondern auch ein Fest der kurzen Wege zu werden.

Kommt und macht mit! – Durch Eure Aktivität leistet Ihr einen Beitrag zum Gelingen unseres gemeinsamen Festes. Ihr selbst verschafft Euch damit ein aus dem Alltag herausragendes Erlebnis zu Eurer Bereicherung und bleibenden Erinnerung. Informationsabende werden nach den Ferien veranstaltet.

Wichtig! Der BTB gibt uns Hilfestellung in der Erarbeitung der gymnastischen Übungen für den Wahlwettkampf zum Deutschen Turnfest. Wer von unseren Frauen daran interessiert ist, merke sich bitte die folgenden Termine vor: 8. 9., 13. 10., 10. 11., 8. 12. 1982. Ort: Jacob-Fugger-Schule (U-Bhf. Eisenacher Straße), Zeit: 19.30 - 21.30 Uhr. Weitere Turnfestinformationen folgen.

Was gibt es sonst noch?

Leider wurde der ausgeschriebene Wahlwettkampf am 6. Juni nicht beschickt

Achtung! Turn- und Gymnastikabteilung! Die Vereine werden gebeten, für den Wahlwettkampf für Frauen in Gymnastik und Turnen am 30. Oktober 1982 zu melden. Die Übungen werden im August erarbeitet. Die Ausschreibungen ersehen die Fachwarte und Übungsleiter aus der „Juli-BTZ“.

Bitte, beachtet die nächsten Informationen in unseren „SCHWARZEN-①-Nachrichten“; denn zusätzliche Rundschreiben erfordern auch zusätzliche Arbeit und Porto, auf die wir verzichten möchten.

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel

Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Folgende Termine sind zu beachten:

- 17. 8. 19.00 Uhr: Fahrtenbesprechung, Bad Salzdetfurth in der Krahmerstraße 2
- 12. 9. 10.00 Uhr: Familienwettbewerb des BTB in der Hansa-Schule, Lessingstr. 5, Bln. 21
— etwas für unsere M.- und K.-Gruppen —
- 17.-19. 9. Lehrgang für Helfer und Übungsleiter: Freizeit(sport) — orientiertes Spielen (LSB)
Programm bei Bedarf bitte anfordern!
- 24.-26. 9. Sport-Wanderfahrt, Bad Salzdetfurth

Diese Ausgabe, die in der Ferienzeit erscheint, wird vielleicht nicht gleich gelesen. Legt sie aber nicht so weit fort, wegen der Termine, die Ihr bitte zur Kenntnis nehmen möchten. Unser Wandertag am 12. August wird ein „Badetag“ im Strandbad Wannsee! Packt die Badehose ein . . . (Hoffentlich hält der Sommer so lange an!) Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Strandbad. Ende: Solange jeder die Sonne aushält.
So, das war es dann! Tschüß, eine schöpferische Pause wünscht Euch Eure Gisela Jordan!



WANDERN, FAHRDEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Die erste Kurzwanderung nach den Ferien findet am 8. August 1982 statt.
Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Grunewald.

Die nächste Rucksackwanderung findet am 15. August 1982 statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr vor dem U-Bhf. Seidelstraße (Otisstraße). Wir wandern durch die Jungfernheide bis nach Saatwinkel. Von dort geht es mit der Fähre bis nach Tegelort. Hier angekommen wandern wir weiter bis nach Tegel.
Horst Baumgarten

6. Volkswanderung des ① — Der Steglitzer Bürgermeister war dabei!

Petrus war uns auch in diesem Jahr wohlgesonnen. Bei sommerlichem Wetter nahmen 1259 Wanderer und Volksläufer an unserer Veranstaltung teil. Besonders erfreute uns, daß es sich Bezirksbürgermeister Rothacker nicht nehmen ließ, mit Vertretern des Steglitzer Sportlebens den Hirschberg zu umwandern. Hier am Hirschberg wurden aus Anlaß der Steglitzer Sportwoche einige 100 Luftballons mit Grüßen für den Finder auf die Reise geschickt.

Das Rahmenprogramm am Start und Ziel gestalteten — wie gewohnt — das Sporthaus Klotz, die AOK und die BEK. Das Sporthaus Klotz spendete und verlost — wie in den vergangenen Jahren — wertvolle Sportartikel an die Teilnehmer. Darüber hinaus konnte es die Fa. manan dafür gewinnen, daß diese aus ihrem umfangreichen Sportslife-Programm verschiedene Produkte kostenlos an viele Teilnehmer abgab.

Für manchen Teilnehmer ist es schon zur Gewohnheit geworden, daß er auch diesmal ein Präparat der Fa. Alcina gratis in Empfang nehmen konnte. Die Bewag sorgte dafür, daß vor allem die jugendlichen Wanderer „bemüht“ die sonnige Strecke überstehen konnten. Wie immer, wurde auch gern nach dem Werbematerial der AOK und der BEK gegriffen.

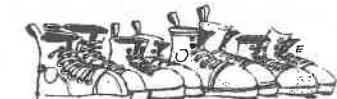
Allen Spendern und Gönnern einen herzlichen Dank für ihre Unterstützung. Dieser Dank gilt auch unseren Vereinsmitgliedern Wolfgang Baumann und Artur Habedank. Wolfgang spendierte Brotproben aus biologisch-organisch angebautem Korn, Artur löste wie immer mit seinem Firmenwagen unsere Transportprobleme.

Zum Schluß ein Dank an den Malteser Hilfsdienst und an alle Helfer, die als eingespielte Teams dazu beitrugen, daß unsere Veranstaltung für viele Wanderer und Volksläufer ein Begriff geworden ist. Dies bestätigt die Beständigkeit der Teilnehmerzahlen.
G. K.

SPORT KLOTZ



Auf das Schuhwerk kommt es an



Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10



TURNEN

Über 4000 Teilnehmer bei der Sportwoche Steglitz

Über acht Tage lang standen die Türen der Sportstätten und Turnhallen Steglitzer Turn- und Sportvereine weit offen. Die Steglitzer wurden zum Hereinschauen und Mitmachen eingeladen. Ein vielfältiges Sportprogramm wurde angeboten mit den Schwerpunkten: Turnen, Gymnastik und Ballspiele.

Schon bei der Eröffnungsveranstaltung „Wandern durch den Düppeler Forst“ fanden sich 1250 Wanderer ein, die hoch auf dem Hirschberg vom Steglitzer Bürgermeister, Helmut Rothacker, begrüßt wurden.

Das Angebot der Sportvereine, kostenlos und unverbindlich einmal am Trainingsbetrieb teilzunehmen, wurde nur sehr zögernd aufgenommen. Doch wer dabei war, will dabei bleiben, wie uns versichert wurde. Dafür kamen etwa 300 Kinder zum Kinderdreikampftag ins Stadion Lichterfelde. Trotz der z. Zt. umfangreichen Bauarbeiten, konnten die Wettkämpfe reibungslos durchgeführt werden. Da die einzelnen Wettkampfstätten, wegen der Bauarbeiten, weit auseinanderlagen, fehlte leider das eindrucksvolle Gesamtbild der vielen hundert fröhlichen Kinder.

Die Abschlußveranstaltung, das Spielfest auf der Festwiese und im Stadion Lichterfelde, brachte wohl wegen der großen Hitze leider nicht die erwarteten Fünftausend. Aber so konnten die knapp 3000 Mitspieler – ohne großes Gedränge – alle aufgebauten Spielparcours durchlaufen. Mit dem „Spieler-Vielseitigkeits-Paß“, der bei den Mitspielern großen Anklang fand – bereits eine Stunde nach Eröffnung waren über 1000 Pässe ausgeteilt – konnte man auch mitgewinnen. Dabei hatte die achtjährige Iris Walsleben, vom Gardeschützenweg, besonderes Glück. Sie fand ein Los mit dem Hauptgewinn im Gras, ein Fernsehgerät.

Die musikalische Umrahmung besorgten die 298 th US Army Band und der Turnerspielmannszug aus Bad Salzdetfurth. Leider konnten die Klänge nicht weit genug dringen. Hier fehlte die entsprechende Beschallungsanlage oder wenigstens eine Mikrofon-Zusatz-

BORST & MUSCHIOL

MALEIREIBETRIEB



Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. 0 89 170 41

täglich auch Frühstück ab 8.00 Uhr
warme Küche durchgehend v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



**Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52**

*große Küche
kleine Preise*



**Spiel
Sport
Spaß
im**



einrichtung für unseren LSB-Einsatzwagen. Dabei sollte gesagt werden, daß der LSB mit seinen fleißigen Mitarbeitern uns großartig unterstützt hat. Dazu gehören vor allem auch die Gymnastiklehrerinnen des Landessportbundes Berlin, die als „Muntermacherinnen“ des SFB mit ihrer Frühgymnastik wohl stadtbekannt sind.

Wacker schlugen sich die „Volksläufer“ bei „Rund um den Teltowkanal“. Bei den Profis, die eine Strecke von über 9000 m zurückzulegen hatten, gab es doch einige „Hitzeopfer“, die bereits vorzeitig ausstiegen.

Als Sieger lief nach einer hervorragenden Zeit von nur 42 Min. der erst 14 jährige Florian Schütte durchs Ziel. Der Sieger erhielt aus der Hand des Stadtrates Keuter den vom Bezirksamt Steglitz gestifteten Pokal. Auf dem 2. und 3. Platz standen die Turner Gerd Kubischke und der schwergewichtige Arno Praetzel auf dem Siegertreppchen (dem nur eingewehte diese glanzvolle sportliche Leistung zugetraut hätten).

Nicht in allen Punkten wurde das gesteckte Ziel erreicht. Derartige Veranstaltungen können nur mit Unterstützung der Berliner Tagesspresse erfolgreich durchgeführt werden. Doch die auf parallel laufende Veranstaltungen hinweisen, nicht veröffentlicht, schade. Doch wer wird darum gleich aufgeben.

Per Luftballon wurden über 1000 Kartengrüße verschickt. Inzwischen sind darauf viele Antworten eingegangen. Zum großen Teil aus der „DDR“, häufig mit netten Bemerkungen versehen. Ein Heinz B. aus Zossen fand den Luftballongruß beim Spargelstechen: „Karte, aber kein Spargel gefunden“. —

Das Hahn-Meitner-Institut hat den Absender des dort gefundenen Luftballons zu einer Instituts-Besichtigung eingeladen. Ein anderer Gruß aus der „DDR“ kam telefonisch. Die Karte durfte nicht zurückgeschickt, sondern mußte im Betrieb abgeliefert werden!

Die unter Turnfreunden übliche Verbundenheit bewiesen unsere Freunde aus Reinickendorf. Mit einer ganzen Mannschaft Spielmacher kamen die „Füchse“ vom Norden in den Süden, um uns beim Spielfest zu unterstützen. Wir sagen dafür herzlichen Dank.

Bedanken wollen wir uns bei den Firmen, die mit kleinen und großen Spenden am Gelingen beigetragen haben: Sparkasse und Landesbausparkasse, Firma Krone GmbH, Sporthaus Friedel Klotz, ADAC, Buchhandlung Hugo Schluck, Kaufhaus Karstadt, Alcina Kosmetik, Bäckerei Baumann, Fleurop und Steglitz Lokalanzeiger.

Das war sozusagen der „amtliche Bericht“ doch da war ja noch etwas: „Zum fröhlichen Ausklang“ trafen sich am Sonntagabend alle Spielmacher, Helfer und viele Gäste, die bei Musik und Tanz, knusprigen Grillsteaks und natürlich den notwendigen Flüssigkeiten einen gelungenen Sommerabend verbrachten. Der stellv. Bürgermeister unseres Bezirkes, Herr Stadtrat Kempfer überbrachte die Grüße des Bezirksamtes. Seine anerkennenden Worte vom „Gemeinschaftsgeist, Dienst am Nächsten, ehrenamtlicher Tätigkeit“, und seine Begeisterung für die vorhandene Fröhlichkeit nach getaner Arbeit, war ehrlich gemeint. Manches wäre sicherlich noch besser gelaufen, wenn es neben „Muntermachern“ nicht immer noch einige „Mießmacher“ geben würde.
hojo

Fernseh-Kundendienst 8 11 65 93
ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN
ELEKTRO
RADIO

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER
Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



**Wally's
Kinderladen**
Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59

Nicole Baumkirch, Berliner Vizemeisterin!

Bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften der Kunstr Turnerinnen am 14./15. Mai erreichte Nicole Baumkirch bei den Schülerinnenmeisterschaften einen hervorragenden 2. Platz. Sie erzielte mit 57,65 Pkt. ein gutes Ergebnis, das ihr die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften sicherte, die Ende Mai in Hannover stattfinden. Hier wünschen wir Nicole weiterhin viel Erfolg!
Finkheiser

Jahrgangsstufenwettkampf L 5

Am Samstag, dem 22.5.1982 fanden in der Blücherstraße die Jahrgangsstufenwettkämpfe der L 5 statt. Unser Verein war mit 36 Turnerinnen in sieben Jahrgangsstufen am Start. Wegen der hohen Gesamteilnehmerzahl mußte in zwei Durchgängen geturnt werden, was aber problemlos vonstatten ging. Unsere besten Turnerinnen waren im Jahrgang:

68	Carola Kreuzarek	9. Platz	17,30 Pkt.	71	Diana Halm	1. Platz	17,45 Pkt.
	Elena Riebke	25.	" 15,90 "		Ursel Weißleder	4.	17,15 "
	Daniela Neubauer	42.	" 14,85 "		Christel Weißleder	7.	16,95 "
69	Vera Wendland	2.	" 17,80 "	72	Gundula Pszolla	4.	15,65 "
	Petra Langner	4.	" 17,20 "		Mira Pramanik	14.	14,65 "
	Annette Beselin	5.	" 16,75 "		Monika Schierloh	20.	13,35 "
70	Gabi Klein	3.	" 17,25 "	73	Heike Wille	3.	15,95 "
	Tanja Schmolinski	13.	" 16,35 "		Claudia Herrmann	5.	15,45 "
	Babett Hellmann	15.	" 16,05 "		Katrin Müller	9.	14,85 "
				74	Tina Reinhart	2.	17,15 "

Abgesehen von einigen fragwürdigen Kampfrichterentscheidungen war es ein sehr schöner Wettkampf.
Karl-Heinz Haby

Nakskov zu Gast

An den Pfingsttagen besuchten uns nach einer dreijährigen Pause wieder unsere dänischen Freunde aus Nakskov. Sie reisten mit einer Delegation von über 50 Personen an, die in unseren großen Turn- und Gymnastikabteilungen unterzubringen waren. Dieses erwies sich als große Schwierigkeit, doch es wurde geschafft!

Das Hauptereignis dieses Besuchs war einmal mehr der Turnvergleich zwischen Nakskov und dem ①, der in der Turnhalle Finckensteinallee vor einer großen Zuschauerkulisse stattfand. Bei den Jungen wie bei den Mädchen ging der Mannschaftssieg an den ①. Jungen: 1. ① 188,45 Pkt. 2. Nakskov Gymnastikforening 179,45 Pkt. Mädchen: 1. ① 118,05 Pkt. 2. Nakskov Gymnastikforening 96,30 Pkt.

In der Einzelwertung siegte bei den Jungen Bjarne Niemi (37,65) aus Nakskov vor den Lichterfeldern Michael Meyer (37,20) und Marten Wulff (31,00). Die Mannschaft des ① verlor Miksch (27,05), Axel Schumann (26,65) und Sven Husmann (17,35).

Bei den Mädchen gingen die ersten drei Plätze ausschließlich an den ①. Es siegte Silke Wölfing (28,20) vor Angela Görgeleit (26,65) und Christina Degen (24,20). Die weiteren Mannschaftsmitglieder waren Carola Kreuzarek (19,25), Silke Laudamus (18,60) Inga Husmann (17,00) und Petra Langner (16,90).

Anschließend an diesem harmonischen Wettkampf, der noch durch Schauvorführungen unserer Nachwuchsturner und -turnerinnen und den Gymnastikmädchen aus Nakskov aufgelockert wurde, ging es in den Räumen der Bonhoeffer Gemeinde mit einem geselligen Abend, der bis in den Morgen dauerte, weiter. Beim Grillen, Musik und Tanz wurde die Freundschaft zwischen Nakskov und Berlin weiter gefestigt, so daß sich alle schon auf den Rückbesuch 1983 in Dänemark freuen.

Das weitere Programm mit unseren Gästen waren eine Fahrradtour bzw. Stadtrundfahrt mit einem gemeinsamen Picknick und ein abendlicher Bummel über die Steglitzer Festwiesen. Ein herzliches Dankeschön von dieser Stelle aus allen Gasteltern und Mithelfern, ohne deren Hilfe das Pfingstfest '82 nicht in dieser netten Erinnerung bleiben würde. Fk

Berliner Mehrkampfmeisterschaften 1982

Bei den diesjährigen Mehrkampfmeisterschaften nahmen erstmals Jugendturnerinnen des ① teil. Sie beteiligten sich am Deutschen Sechskampf, der aus drei Turndisziplinen (Sprung, Barren, Boden) und drei leichtathletischen Disziplinen (100 m, Weitsprung, Kugelstoßen) besteht. Für ihren ersten Start in diesem Wettbewerb erreichten die Turnerinnen Christina Degen (6. Pl.), Silke Laudamus (9. Pl.), Carola Kreuzarek (7. Pl.) und Anke Hundt (3. Pl.) hervorragende Ergebnisse, die für die kommenden Jahre eine weitere Steigerung und noch bessere Placierungen erhoffen lassen.

Finkheiser



GYMNASTIK

Gymnastikfreunde . . .

treffen sich wie im vergangenen Jahr, während der Sommerferien, jeden Montag um 19.00 Uhr auf der Wiese am Karpfenteich. Irmchen Demmig

Gymnastikgruppe Niestroj auf Wochenendreise nach Wolfshagen!

(Nachtrag zum gleichnamigen Artikel in der Mai-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“)

Frohgelaunt, dem Altagstrott entronnen, wurde die Fahrt nach Wolfshagen im Harz begonnen. Am Steglitzer Rathaus war der Beginn und pünktlich um drei kam es uns nicht in den Sinn, daß das Schicksal sich anders hatte besonnen.

Als wir in Dreilinden angekommen – fehlte ein Ausweis – das war fatal, war nicht in den Taschen, nicht unter dem Schal wir mußten noch einmal nach Lankwitz zurück der Fahrer war sofort einverstanden, die „kleine Schleife“ im Nachmittagsverkehr war sicher für ihn kein Plässer zum Glück. wir lehnten uns bequem in die Kissen, sonst hätte Inge zurückbleiben müssen.

Nach gut einer Stunde an der gleichen Stelle ging die Kontrolle ganz auf die Schnelle und wir brausten auf der Autobahn gen Westen, es wurde gesungen, der Fahrer gab faule Witze zum Besten. Als keiner mehr lachte, ließ er auch das und wir hatten unterwegs noch sehr viel Spaß. Die Begrüßung in Wolfshagen ging schnell vorstatten, nachdem wir nach einiger Verwirrung unsere Zimmer nicht zu vergessen das gute Essen, die Würze vom Ganzen.

Der Disc-Jockey am Abend nahm Rücksicht auf ältere Semester, spielte Schlager und Hits von heute und gestern. Nach Mitternacht war dann Schluß mit dem Tanz, denn der Sonntag forderte uns wieder ganz,

Tee mit Rum.

Nun schlug der Abschied, es geht alles vorbei, im nächsten Jahr machen wir uns bestimmt wieder frei wenn es heißt: Traudi plant eine Wochenendreise. Sie sagt zwar immer, dies war die letzte, aber sie ist doch wirklich unsere beste . . . Reiseleiterin, das kann man wohl sagen, so etwas macht viel Mühe und Plagen, über 40 Frauen unter einen Hut zu bringen, wird so leicht keinem von uns anderen gelingen.

Helga Wagner



LEICHTATHLETIK

Sechs Titel bei den Berliner Bestenkämpfen!

Die Berliner Bestenkämpfe der Schülerinnen B (Jg. 70/71) und C (Jg. 72/73) wurden in diesem Jahr erstmals als Mehrkämpfe ausgetragen. Hier wurde Alexandra Witzel Berlins Beste im Dreikampf der Schülerinnen C mit 1966 Pkt. und den Leistungen: 50 m = 7,8 Sek., Weitsprung = 3,87 m, Schlagballwurf = 28 m. Katja Schröder kam auf den 2. Platz mit 1929 Pkt. (7,8 – 3,93 – 25).

Auch die Mannschaft mit Alexandra Witzel, Katja Schröder, Alexandra Moews, Christiane Beyer und Julia Niemann erreichte den 1. Platz mit 8652 Pkt.



**Fleischer-Fachgeschäft
Uwe Sannemüller**
1000 Berlin 45
Ostpreußendamm 120A
Tel.: 7 12 43 91

Sie kümmern sich um Ihre

Gäste Wir kümmern uns um Ihr Büfett



Unsere Spezialität:

**Grillplatten
Prager Schinken im Brot-Teig
ganze Spanferkel**

Natürlich alles frisch
von uns
zubereitet!!

Vorbestellung: 1 Woche – Lieferung: frei Haus

Kerstin Cyrus startete im Vierkampf, den sie mit 2869 Pkt. klar gewann und damit Berlins Beste wurde. Kerstins Leistungen: 7,8 – 4,12 – 32,5 – 1,28. Auch in dieser Disziplin gab es einen Mannschaftssieg für die LG Süd.

Die B-Schülerinnen (Jg. 70/71), die am nächsten Tag um Meistertitel kämpften, wollten da nicht zurückstehen: Martina Kötz gewann den Vierkampf und damit den Titel „Beste B-Schülerin Berlins“. Ihre Leistungen: 10,7 – 4,41 – 50,5 – 1,32 = 3375 Pkt. Zweite wurde Christina Schulz (10,7 – 4,60 – 37,5 – 1,32) mit 3244 Pkt.

Die Mannschaft mit Martina Kötz, Christina Schulz, Kerstin Stanienda, Kirsten Schiller und Tanja Ihlow freute sich ebenfalls sehr über den Meistertitel, den die Mannschaft mit 15.477 Pkt. errang.

T. B.

Pfingsten '82, adieu!

Parallel zur DJMM – Runde der weiblichen Jugend in Porta Westfalica – wurde für die männliche Jugend, Dank des großen Einsatzes der beiden Jugendtrainer Donald Richter und Jens-Uwe Fischer, für die Zeit des 28.5. bis 1.6.1982 ein Trainingslager in Obersuhl organisiert.

Die Hinreise fand z.T. in Privat-Pkw's, aber auch in einem sehr alten jedoch sehr fahrtüchtigen Telebus statt. Aufgrund dieses PS-starken Objektes und der „ruhigen“ Fahrweise Jens-Uwe's, konnte uns noch am ersten Abend im Jugendzentrum Obersuhl das frustrierende Trainingsprogramm bekanntgegeben werden. Fünf Trainingseinheiten à zwei Stunden und ein Wettkampf mußten in der kurzen Zeit bewältigt werden. Diese setzten sich zum größten Teil, neben dem bereits überholungsbedürftigen Aufwärmprogramm, aus der von allen geliebten Laufschule zusammen. In den fälligen, mittäglichen Erholungspausen wurde die Zeit mit Tennisspielen, Schwimmen oder Sonnenbaden verbracht.

Der am Pfingstsonntag erfolgte Wettkampf sorgte mit über 300 Aktiven aus 60 Vereinen für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Im allgemeinen sind von allen LG-Süd-Athleten gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt worden. Nur die wichtigsten seien hier erwähnt: Lars Kubitz lief über 800 m mit 1:58,3 Min. neuen LG-Jugendrekord. Ebenfalls ausgezeichnete 2:05,2 Min. lief der Zweitplazierte Jan Elmiger. Im Dreisprung setzte sich Matthias Gempp mit hervorragenden 13,34 m an die Spitze. Die 23,4 Sek. über 200 m sind ebenfalls herauszuheben. Der bereits bei den Männern startende Stephan Niehus konnte mit 6,60 m im Weitsprung seine alte persönliche Bestleistung verbessern. Im Dreisprung der Männer siegte Frank Stahl mit guten 14,27 m.

Die an den verbleibenden Tagen durchgeföhrten Trainingseinheiten wurden mit Aussicht auf gute Ergebnisse bei den Berliner Jugendmeisterschaften konsequent und ordnungsgemäß durchgeführt. Ebenfalls fanden die schon traditionellen, pädagogisch sinnvollen Spielerchen mit Donald bei allen Aktiven viel Anklang und Freude. Alle beteiligten Athleten bedanken sich für Organisation, Betreuung, Training und Verständnis bei Donald und Jens-Uwe.

**ELEKTRO
HOF**

Radio · Phono · Fernsehen · Antennen
Beleuchtung · Kühlung · Heizung
Haushaltsgerät · Modellbahn · Zubehör
Installation · Wartung · Reparatur

Heinrich Hof, Ing.

Berlin 45 (Lichterfelde-Süd) · Lindenstr. 25
Ruf: 7 12 40 85



S C H W I M M E N

Es ging um den „Hajo-Pokal“

Innerhalb des gut organisierten „Maischwimmen“ des SCL 20 am 13.5. 1982 wurde der „Hajo-Pokal“ (100 m alle Lagen, weibl. Jugend 71/72) zum 2. Male ausgetragen. Die sechs Besten dieses Jahrgangs wurden in einem Lauf zusammengestellt. Als Favoriten galten Gaby Neetzel und Ulli Wetzel. Leider „verpennte“ Ulli die Teilnahme und so gelang Gaby Neetzel mit persönlichen Bestleistungen in allen Lagen unangefochten in 6:10,2 der Sieg. Vorjahrssiegerin Nicole Chmielewski erreichte nur 6:35,3, eine Zeit, die auch die Zweite dieses Wettkampfes Sandra Babelek mit 6:32,7 noch unterbot. Die weitere Reihenfolge 3. Tina Düffer in 6:41,4, 4. Claudia Littmann (einige Teilnehmerin des Jahrgangs 1972) in erfreulichen 6:54,2 und schließlich Kerstin Kühn in 6:56,6, einer Zeit, die ihr einen festen Platz im Jahrgang 1971 sichert.

Erfreulich ist noch festzustellen, daß sich gegenüber der Pokalaustragung 1981 die Zeiten von Gaby um 50 Sek., von Sandra um 45 Sek. und von Tina leider nur um 29 Sek. verbessert haben. Nochmals: Herzlichen Glückwunsch der Pokalsiegerin Gaby Neetzel! Hajo

Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse Ergebnisse

Jugendschwimmfest I des BTB am Sonntag, dem 9.5.1982 im Stadtbad Tempelhof (Götzstr.):				
4 x 50 m - Lagenstaffel „Juti“, Jahrg. 70 u. jünger	3. ♂ 3 : 27,8 (Angelika Rathgeber, Marnie Depke, Constanze v. Jagwitz, Melanie Depke)	3. ♂ 3 : 27,8 (Angelika Rathgeber, Marnie Depke, Constanze v. Jagwitz, Melanie Depke)	3. ♂ 3 : 27,8 (Angelika Rathgeber, Marnie Depke, Constanze v. Jagwitz, Melanie Depke)	3. ♂ 3 : 27,8 (Angelika Rathgeber, Marnie Depke, Constanze v. Jagwitz, Melanie Depke)
100 m - Kraulschwimmen „Juti“, Jahrg. 64/65	5. Kirsten Heinemann 1 : 23,6			
100 m - Kraulschwimmen „Juti“, Jahrg. 66/67	8. Tanja Hering 1 : 21,0, 9. Susanne Franke 1 : 23,7, 12. Corinna Dietel 1 : 41,2	8. Tanja Hering 1 : 21,0, 9. Susanne Franke 1 : 23,7, 12. Corinna Dietel 1 : 41,2	8. Tanja Hering 1 : 21,0, 9. Susanne Franke 1 : 23,7, 12. Corinna Dietel 1 : 41,2	8. Tanja Hering 1 : 21,0, 9. Susanne Franke 1 : 23,7, 12. Corinna Dietel 1 : 41,2
100 m - Kraulschwimmen „Jutu“, Jahrg. 66/67	2. Stefan Franz 1 : 10,5, 3. Dirk Lottermoser 1 : 11,0	2. Stefan Franz 1 : 10,5, 3. Dirk Lottermoser 1 : 11,0	2. Stefan Franz 1 : 10,5, 3. Dirk Lottermoser 1 : 11,0	2. Stefan Franz 1 : 10,5, 3. Dirk Lottermoser 1 : 11,0
100 m - Brustschwimmen „Turner I“	6. Andreas Spieß 1 : 26,1			
100 m - Brustschwimmen „Juti“, Jahrg. 64/65	3. Kirsten Heinemann 1 : 40,7, 4. Elke Spieß 1 : 41,1	3. Kirsten Heinemann 1 : 40,7, 4. Elke Spieß 1 : 41,1	3. Kirsten Heinemann 1 : 40,7, 4. Elke Spieß 1 : 41,1	3. Kirsten Heinemann 1 : 40,7, 4. Elke Spieß 1 : 41,1
100 m - Brustschwimmen „Juti“, Jahrg. 66/67	8. Tanja Hering 1 : 42,4, 9. Susanne Franke 1 : 43,7, 10. Corinna Dietel 1 : 48,8	8. Tanja Hering 1 : 42,4, 9. Susanne Franke 1 : 43,7, 10. Corinna Dietel 1 : 48,8	8. Tanja Hering 1 : 42,4, 9. Susanne Franke 1 : 43,7, 10. Corinna Dietel 1 : 48,8	8. Tanja Hering 1 : 42,4, 9. Susanne Franke 1 : 43,7, 10. Corinna Dietel 1 : 48,8
100 m - Brustschwimmen „Jutu“, Jahrg. 66/67	1. Franz Stefan 1 : 33,6			
4 x 50 m - Bruststaffel „Juti“, Jahrg. 70 u. jünger	8. ♂ 3 : 42,0 (Zeynep Polat, Judith Rahmsdorf, Constanze v. Jagwitz, Katja Schröder)	8. ♂ 3 : 42,0 (Zeynep Polat, Judith Rahmsdorf, Constanze v. Jagwitz, Katja Schröder)	8. ♂ 3 : 42,0 (Zeynep Polat, Judith Rahmsdorf, Constanze v. Jagwitz, Katja Schröder)	8. ♂ 3 : 42,0 (Zeynep Polat, Judith Rahmsdorf, Constanze v. Jagwitz, Katja Schröder)
100 m - Kraulschwimmen „Juti“, Jahrg. 68/69	16. Katrin Friedel 1 : 35,7			
100 m - Kraulschwimmen „Jutu“, Jahrg. 68/69	7. Marco Schleußing 1 : 25,9, 8. Florian Krentz 1 : 29,0, 9. Jens Wockenfuß 1 : 43,8	7. Marco Schleußing 1 : 25,9, 8. Florian Krentz 1 : 29,0, 9. Jens Wockenfuß 1 : 43,8	7. Marco Schleußing 1 : 25,9, 8. Florian Krentz 1 : 29,0, 9. Jens Wockenfuß 1 : 43,8	7. Marco Schleußing 1 : 25,9, 8. Florian Krentz 1 : 29,0, 9. Jens Wockenfuß 1 : 43,8
100 m - Kraulschwimmen „Turnerinnen I“	4. Sabine Schirmer 1 : 26,7			
100 m - Kraulschwimmen „Turner I“	9. Andreas Spieß 1 : 15,5			
100 m - Rückenschwimmen „Juti“, Jahrg. 64/65	5. Elke Spieß 1 : 37,2			
100 m - Rückenschwimmen „Jutu“, Jahrg. 66/67	5. Susanne Franke 1 : 43,1			
100 m - Rückenschwimmen „Jutu“, Jahrg. 66/67	1. Dirk Lottermoser 1 : 25,1			
100 m - Rückenschwimmen „Juti“, Jahrg. 68/69	2. Katrin Friedel 1 : 41,3			
100 m - Rückenschwimmen „Jutu“, Jahrg. 68/69	4. Marco Schleußing 1 : 40,6, 5. Jens Wockenfuß 1 : 49,7, 6. Florian Krentz 1 : 51,9	4. Marco Schleußing 1 : 40,6, 5. Jens Wockenfuß 1 : 49,7, 6. Florian Krentz 1 : 51,9	4. Marco Schleußing 1 : 40,6, 5. Jens Wockenfuß 1 : 49,7, 6. Florian Krentz 1 : 51,9	4. Marco Schleußing 1 : 40,6, 5. Jens Wockenfuß 1 : 49,7, 6. Florian Krentz 1 : 51,9
100 m - Rückenschwimmen „Turnerinnen I“	1. Sabine Schirmer 1 : 31,3			
4 x 50 m - Kraulstaffel „Juti“, Jahrg. 70 u. jünger	2. ♂ 3 : 00,9 (Angelika Rathgeber, Melanie Depke, Marnie Depke, Judith Rahmsdorf)	2. ♂ 3 : 00,9 (Angelika Rathgeber, Melanie Depke, Marnie Depke, Judith Rahmsdorf)	2. ♂ 3 : 00,9 (Angelika Rathgeber, Melanie Depke, Marnie Depke, Judith Rahmsdorf)	2. ♂ 3 : 00,9 (Angelika Rathgeber, Melanie Depke, Marnie Depke, Judith Rahmsdorf)

SCHWIMMMAUSBILDUNG für Kinder ab 5 J. siehe Artikel auf Seite 3

Radtour mit Picknick für Jung und Alt

Viele von uns erinnern sich bestimmt noch gern an unsere Radtour mit Picknick vom Juni 1981. In diesem Jahr starten wir unsere Radtour mit Picknick für Jung und Alt nach den großen Ferien und zwar am Sonntag, dem 22. August 1982 um 9.30 Uhr an der „Wiesenbaude“. Wir hoffen natürlich wieder auf „duftes“ Wetter und darauf, daß sich noch mehr Schwimmerinnen und Schwimmer „auf's Roß“ schwingen werden.

Volkmar Depke



HANDBALL

Aufstieg der weibl. Jugend B II

Die diesjährige Sommer-Saison war für die weibl. Jugend B II sehr hart, denn fast alle Spiele sind nur mit sechs Spielern bestritten worden. Da uns nicht einmal ein Torwart zur Verfügung stand, mußte ein Feldspieler ins Tor. Durch die hervorragende Leistung von Christiane Behrend (Tor) und meinen Feldspielern Simone Kolbe, Anita Ziegeldecker, Anke Redlitz, Michaela Sonnenberg, Maren Nissen und Nicole Kraemer schafften wir den Aufstieg in die Bezirksliga.

Das letzte Spiel gegen Tempelhof/Mariendorf III entschied über Aufstieg oder Verbleib in der Kreisklasse. Denn Tempelhof/Mariendorf III hatte genauso wie wir 9:1 Pkt. Nach den ersten 20 Minuten (Halbzeit) stand es 3:3. Das Endergebnis nach weiteren mitreißenden 20 Minuten lautete 7:6 für ①. Das bedeutete: 1. Platz und Aufstieg in die Bezirksliga.

Ich wünsche allen eine erholsame Sommerpause!

Doris

Marienfelder Jugend-Cup '82

Die männl. Jugend B, 1. Platz und Pokalgewinner — Die weibl. Jugend B, 2. Platz!

Bei herrlichem Pfingstwetter veranstaltete der TSV Marienfelde am 1. Feiertag den schon bekannten „Marienfelder Jugend-Cup '82“ (Kleinfeld). Nach anfänglichen Startschwierigkeiten wurde unsere männl. Jugend B Pokalgewinner, dank der Nervenstärke in den wichtigen Spielen gegen den Polizei SV (11:10) und den Veranstalter TSV Marienfelde (6:5). Die Spiele gegen den VfL Humboldt (9:6) und Marienfelde II (14:5) wurden zuvor zum Teil recht deutlich gewonnen, so daß es im Spiel gegen Marienfelde I zu einem echten Endspiel kam, da beide Mannschaften bisher ohne Minuspunkte behaftet waren. Ein Vorsprung von zwei Toren bis zwei Minuten vor Spielschluß ließ uns auf einen erstmaligen Turniersieg hoffen, auch ein gegen uns verhängter 7-m-Wurf kurz vor Ende der Spielzeit brachte die Mannschaft nicht aus der Ruhe, sie brachte nach klugem taktischen Spiel in den letzten 30 Sekunden das Spiel siegreich „nach Hause“ und wurde somit ungeschlagen mit 8:0 Pkt. Turniersieger und Gewinner des Marienfelder Jugend-Cup '82 der männl. Jugend B.

Mein besonderer Dank geht an unseren „Ersatzspieler“ Andreas Tessarek, der den an diesem Tage verhinderten etatmäßigen Torsteher, Christian Lindemayer, in hervorragender Form vertrat und mit seiner Leistung zum Pokalgewinn maßgeblich beitrug. Im Namen der Mannschaft: „Danke Andi“!

Die „Siegreichen“: Andreas Tessarek, Jens Nackmayr, Matthias Weidler, Oliver Bentsch, Steffen Urban, Stefan Meister, Matthias Wollek, Andreas Michallik und Florian Sinnig.

Die weibl. Jugend B, als Pokalgewinnerin 1981, vergab im entscheidenden Spiel gegen TSV Rudow (4:6) ihre Chance auf einen erneuten Pokalgewinn. Technische Fehler im Mittelfeld, unnötige Ballverluste und fehlende Auswechselspielerinnen waren sicher die Gründe für die vermeidbare Niederlage gegen den späteren Pokalgewinner, TSV Rudow. Gegen den Veranstalter wurde 10:5 und gegen den westdeutschen Gast, TV Künsebeck 5:3 gewonnen. Das reichte nicht, aber Kopf hoch, ein 2. Platz in diesem Turnier kann sich dennoch sehen lassen, zumal sich die Mannschaft noch im Aufbau befindet

Wolf-Dieter Sailsdorfer

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- Im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort

Papeteria Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schnelldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94 / 95

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Jubiläumsturnier der Neuköllner Sportfreunde

Auch am 1. Pfingstfeiertag beteiligte sich FI am Jubiläumsturnier der Neuköllner Sportfreunde. Hierbei wurden SHG (Preußen/DJK Westen) 10:5 und TuS Köln-Ehrenfeld 12:2 geschlagen, während die beiden übrigen Spiele gegen FT Neumünster und den Veranstalter jeweils mit 7:8 verloren gingen.

H. R.

FI im Glück – F II im Pech

Nach dem verpuschten Start unserer 1. Frauenmannschaft in die Kleinfeldrunde '82 konnte sie in den beiden nächsten Spieltagen „verlorenes Terrain“ wieder gutmachen und noch den rettenden 8. Tabellenplatz mit 6:12 Pkt. erreichen, hinter SHG (8:10) und vor SSC Südwest II (5:13) und Blau-Weiß 90 (1:17).

Gegen NSF 4:4, Südwest II 7:9, Cimbria 7:9, CHC 8:8, BTSV 50 6:4 und Humboldt 7:8 lauteten die Ergebnisse.

Mit 10:2 Pkt. lagen unsere 2. Frauen zusammen mit TiB II und Polizei SV an der Tabellen-Spitze. Durch das bessere Torverhältnis (+24) kam TiB auf den 1. Platz und zum Aufstieg.

Gegen MSC 6:2, PSV 2:4, Tasmania 9:3, TiB II 5:4 (ein Unentschieden hätte schon gereicht!) lauteten hier die Ergebnisse.

M I mußte Lehrgeld zahlen

Die restlichen Spiele unserer (neuen) Männermannschaft gingen verloren. TuS Neukölln III 3:10, BSC 7:10, DJK Spandau 4:14, Blau-Weiß 90 2:14. Na, der Anfang im Männerbereich ist gemacht und in der Halle wird es bestimmt dann besser werden.

Großfeld

Auch hier brachten die restlichen Spiele nur Minuspunkte ein. Lichtenrade 15:21, ATV 7:16 und BSC 16:17 (Halbzeit 12:8!).

Die weibl. Jugend A und B II ungeschlagene Gruppensieger!

Mit 14:0 bzw. 11:1 Pkt. erkämpften sich beide Mannschaften den Aufstieg. Herzlichen Glückwunsch!

Die weibl. Jugend B I konnte mit 2:10 Pkt. die Regionalliga noch halten, während die weibl. Jugend C mit Lichtenrade noch ein Ausscheidungsspiel um den Abstieg austragen muß. Weibl. Jugend D: 4. Platz mit 8:6 Pkt. Die männl. Jugend A schaffte mit 4:8 Pkt. hinter BSV 92 (5:9) nur den 8. Tabellenplatz und wird wohl die Bezirksliga verlassen müssen. Mit einem mittleren Tabellenplatz (7:7 Pkt.) beendete die männl. Jugend B die Kleinfeldrunde.

Weitere Tabellenstände lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Hallenrunde 1982/83

Hierfür wurden von uns gemeldet: 1 Männermannschaft, 2 „Alte“-Herren- und 2 Frauenmannschaften, je 1 männl. Jugend A- u. B- sowie 2 Jugend C-Mannschaften, ferner je 2 weibl. Jugend A-, B- u. C-Mannschaften sowie 1 Mannschaft der weibl. Jugend D (insgesamt 16 Mannschaften).

Es stehen uns z. Zt. nur 5 Schiedsrichter (Hertzsprung, Paslack, Scheiding, Schüler und Wolff) zur Verfügung. Lt. HVB müssen wir aber mindestens 8 „Schieri's“ stellen. Daher auch an dieser Stelle die Bitte, daß sich Interessenten für die „Schieri“-Sparte bei der Abteilungsleitung melden, damit wir unser „Soll“ erfüllen können.

Beginn der Hallenrunde: 11./12. September 1982. Hallentraining (nach dem bisherigen Übungsplan) ab Montag, dem 9. August 1982

-d-



BASKETBALL

Wir kamen, sahen . . .

und spielten, was denn sonst? Ja, den ganzen Pfingstsonntag spielte man oder besser die männl. Jugend D, wovon hier die Rede sein soll. Gerade recht kam die Einladung des TuS Neukölln zum Pfingstturnier, konnte man dort doch schon mal ausprobieren, was man in den letzten Wochen so alles gelernt hatte. Die Teilnehmerliste betrachtend (TuS Neukölln I u. II, Spandau 04/PSV, TSC und Dachau) rechnete man sich gute Chancen auf den 3. Platz aus, und so trat man bereits um 9.55 Uhr mehr oder weniger müde in der Sporthalle a. d. Achterhöfen gegen TuS N I an, da der erste Gegner, Spandau, noch nicht angereist war. Anfangs ließ man sich noch beeindrucken und begann erst in der 2. Halbzeit richtig mitzuspielen.

Wenn man will, dann geht's auch, und schon bald begannen den Neuköllnern die „Hemden zu flattern“, aber dennoch konnte man den anfänglichen Rückstand nicht mehr aufholen und mußte das Spiel verloren geben. Das nächste Spiel gegen Spandau verlor man auch, gewann dann aber dafür das 3. Spiel gegen TuS N II. Trotz einiger guten Ansätzen legen wir lieber den Mantel des Schweigens um die beiden Begegnungen. Sollte noch einer der vorderen Plätze erreicht, so mußte das nächste Spiel gewonnen werden. Leider mußten wir die Spandauer in diesem 2. Durchgang enttäuschen, denn unterdessen besannen wir uns und begannen nun endlich Basketball zu spielen. Eine saubere Deckung und bestechende Breaks ließen uns erstmal auf 12:0 davonziehen, da staunte man auf der anderen Bank. Chancen wurden mit fixem Blick erkannt und genutzt, so siegten wir schließlich mit 33:14 souverän und spielten nun um den 3. Platz.

Gegner war der TSC, der siegreich aus dieser Begegnung hervorging. Jedoch muß hier bemerkt werden, daß die angesetzten B-Schiedsrichter doch jugendgerechter hätten pfeifen sollen, denn so zeigten die Spieler des TSC ihre gesamte „Foulpalette“ vom einfachen Schieben bis zur gut kombinierten Gruppenarbeit, dem wir nichts Gleichwertiges entgegensezten konnten. Müdigkeit und durchaus berechtigte Erschöpfung taten ein übriges, so daß man letztendlich den 4. Platz erreichte. Mit einigen Ausnahmen war das Gebotene schon sehr erfreulich, viele gute Ansätze lassen darauf hoffen, daß noch öfter von den Erfolgen der Mannschaft zu hören sein wird.

—vinzenz—

Basketball hält uns fit und schön!

Jawohl, so ist's! Und wer's noch nicht wußte, der weiß es jetzt. Dieser alten Weisheit folgend traf sich eine durch A-Jugendliche verstärkte M II (oder vielleicht besser umgekehrt), um alsbald als Fählein der sieben Gerechten nach „Kaltendorf“ (Krähewinkel/Kaltenweide) aufzubrechen, wohin uns der TSVKK zum Turnier eingeladen hatte. Leider reisten wir ohne unseren alseits bekannten (und beliebten) linken Flügel, der sich voll der Ahnung noch rechtzeitig krank melden konnte.

Die Bemühungen des Beifahrers, die Stimmung zu heben (sein Rezept: „Friedensengel Nicole“), waren erfolglos (warum wohl?). Nichts desto trotz erreichten wir die Halle noch vor Einsetzen der Ekstase. Zwei Stunden nach der Ankunft schritten wir zur Tat, dreimal

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT**
831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wieske

schlugen wir zu (und wie). Auch wenn wir uns nicht zur gewohnten Bundesligaform steigern konnten, gelang gegen Steling ein 34:0; der Gegner spielte System „Volkswandern mit Ball“, zudem gab's noch eine Kuriosität am Rande. Da der Gegner am Beginn der Halbzeiten jedesmal über die Aufteilung der Körbe verblüfft, sogleich zwei Pkt. kassierte, wurden die Halbzeiten von den ebenso verblüfften Schiedsrichtern zum 2. Mal angepfiffen. Nach diesem Spiel mußten gewisse Spannungen beseitigt werden, und so zeigten wir eine choreografisch (und stilistisch) perfekte Dunking-Show (wie meinen? Ach so, na ja, das Geheimnis der Minikörbe wird selbstredend nicht gelüftet). Beim kühlen Bier am Abend, versuchte uns der nächste Gegner „abzufüllen“.

Als man sich wenige Stunden später in der Halle wiedertraf, nutzte auch der Tip, die Augen zu öffnen, nichts, und so mußten uns die „Ossis“ widerstrebend den Sieg überlassen. Der uns geneigte Leser mag erahnen können, daß bei einer derartigen Anhäufung „triumphaler“ Siege unsere Motivation ein wenig abhanden kam, zumal nach anfänglichen techn. Schwierigkeiten nun endlich Frischluft in die Halle gelangte, was uns doch erheblich beunruhigte, weil die einsetzende O²-Sucht jegliche Kreativität hinwegschwinden ließ, so daß das nachfolgende Spiel gegen Bad Zwischenahn verlorenging. Ein übriges tat die bestechende Technik der Mannschaft (unten schieben – oben hacken), die uns jedoch weniger zusagte. Die Niederlage mißachtend, spielten wir in der Zwischenrunde weiter, konnten aber aufgrund eines akuten Centermangels auf Ringniveau nicht mehr mitreden und verloren deshalb. Nun reicht's, der Sinn stand uns nach anderen Dingen („Ein bißchen Frieden, ein bißchen Wonne“).

Die Vorsehung, bescherte uns wiederum Bad Zwischenahn als Gegner für das Spiel um den 3. Platz. In der Absicht, die eigenen Knochen heil über die Zeit zu retten, begann man zu „daddeln“. Die Dramatik der Schlußsekunden läßt sich kaum beschreiben. Nach einem 14-Punkte-Rückstand, „verbuddelte“ Christian mit dem Schlußpfiff den Ball im Korb und sicherte den Ausgleich. Beharrlich am „Daddelstil“ festhaltend, geriet man alsbald wieder in Rückstand. Wiederum mit dem Schlußpfiff, versenkte Michael den Ball von der Seitenlinie aus. Das war zuviel für unseren Gegner, der völlig demoralisiert das Spielfeld verließ und aufgab. Als Dritte verließen wir den „Tatort“, nachdem wir uns von den netten Gastgebern verabschiedet hatten.

Trotz der mißlungenen Premiere hielt unser „Co-Pilot“ an seinem Rezept fest und wurde daraufhin einstimmig des Amtes enthoben. An der Grenze verschlug das Schicksal einen Härtefall auf unseren Pfad. Offenbar hielt man uns für Fahnenflüchtige, wie sonst erklärt man sich das „äußerst besorgte“ Verhalten des Grenzers, der Ralf die Pässe in die Hand drückend den Befehl ergehen ließ, daß jeder seinen eigenen (!) Paß nehmen solle. Mit verdutzten Gesichtern geschah dann dieses und wie in einem billigen Roman kam dann auch die Frage, ob wir nun alle unsere Pässe hätten, worauf Hartmut wahrheitgetreu antwortete, daß er seinen noch nicht habe. Darauf sagte der Grenzer: „Können Sie ja auch gar nicht, den hab' ich ja noch!“ Da keiner lachte (jetzt zumindest nicht), begann er nun mit gewissenhafter Miene, die Personalien zu prüfen und tat sich bei der Aussprache der Namen sehr schwer. Vor Erschöpfung vergaß er dann wohl auch, gute Weiterfahrt zu wünschen. So geplagt kamen wir um 20.00 Uhr in Berlin an und mußten uns erst einmal erholen. In Salaten, Getränken und Erinnerungen schwelgend, setzte schon bald seliges Vergessen ein, und darum muß nun hier auch schon (!) geschlossen werden, da die Autoren schwitzend der Erschöpfung nahe sind.

— ralf und vinzenz —

Unerwarteter Erfolg im 1. Jahr der weibl. Jugend D

Die Information kommt zwar ziemlich spät, aber immer noch gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Wie zuletzt angekündigt fanden die Norddeutschen D-Meisterschaften in Bremerhaven am 15. und 16. Mai statt. Wieder fuhren 11 Mädchen mit Micha und Jürgen und einer kleinen Elternschar gen Norden. In dem gemütlichen Quartier wurde am 15.5. erst einmal mit Geburtstagstorte und fröhlichem Gesang Kathrin's Geburtstag gefeiert. Danach tollten alle bei Wattwanderung am Hafen umher, denn das Wetter meinte es sehr gut mit uns. Nach kleinen Schleckereien begann doch am Mittag die Nervosität zu steigen. In einer fürchterlich heißen Halle begannen dann die Spiele. Unser 1. Gegner war gleich der härteste Brocken. Wir spielten gegen Wyk, dem 1. Anwärter auf die Meisterschaft. Bis zum Schluß war es sehr spannend, denn nur mit fünf Punkten 36:31 wurde verloren. Danach mußte das Spiel gegen Pinneberg schon gewonnen werden, um ins Überkreuzspiel am nächsten Tag zu kommen. Konzentriert bis in die Haarspitzen wurde der Gegner mit

47:26 glatt bezwungen. Glücklich und zufrieden ging es müde in die Betten, denn das gesteckte Ziel war damit erreicht.

Am nächsten Morgen galt es gegen Wolfenbüttel die Chance auf die Endspielteilnahme wahrzunehmen. 39:26 für ① lautete der Endstand. Der Endspielpartner Wyk war klar auf Sieg programmiert. Doch unsere Mädels hielten lange Zeit das Spiel offen. Die 25:23 Führung von Wyk zur Halbzeit konnte in eine 28:25 Führung für ② umgewandelt werden. Jedoch Verletzungsspech und nachlassende Kraft ergaben trotz prächtigen Einsatzes der Mädels am Schluß einen 42:30 Sieg für Wyk. Somit war der 2. Platz erreicht, ein toller Erfolg. Riesige Eislagen und fröhliche Gesänge ließen die Meisterschaft ausklingen. Gratulation an Katrin Becker (50 Pkt.), Silke Lehmann (28), Heike Müller (26), Steffi König (22), Nuscha Falk (17), Anja Lemke (3), Kerstin Schönherr (1), Heike Fox, Steffi Blank und Mascha Müller.

4 x ① in den Pokalendspielen der weibl. Jugend!

Schon acht Tage später sahen sich alle zu den Pokal-Endspielen in der Geisberghalle wieder. Die weibl. Jugend D begann. Selbst der Rias-Jugendfunk kommentierte begeistert das Spiel gegen Spandau 04, das klar mit 91:27 gewonnen wurde. Danach setzte unsere weibl. C im Endspiel gegen BSV den Reigen fort. Zu Beginn sah es gar nicht so rosig gegen den körperlich überlegenen Gegner aus. Aber die Ruhe von der Coach-Bank, hervorgerufen durch volles Vertrauen auf die eigene Spielstärke (bessere Grundtechnik, Übersicht und Kondition) führte dazu, daß nach anfänglichem 33:25 Zwischenstand doch noch ein überlegener 77:40 Erfolg heraussprang.

Auch die B-Mannschaft, mit nur sechs Spielerinnen angetreten, schaffte es, die PSV-Mannschaft klar zu schlagen. Eine kleine aber lautstarke Schar begeisterter ②-Anhänger bejubelten den 57:39 Sieger. Nach dem Motto: „alle guten Dinge sind drei“ überließen unsere fünf Pokal-Damen der A-Jugend den Sieg dem DBC.

Nun geht es in die wohlverdiente Sommerpause. Viel Spaß im Urlaub und gesundes Wiedersehen im August. Einige abwechslungsreiche Termine stehen dann an!

Nuscha Mutter

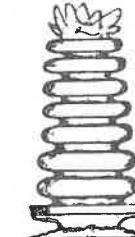
Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei

Georg **Hillmann & Co**
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“





HOCKEY

Knaben C schafft das Double – Feldhockeymeister 1981/82!

Nach dem Gewinn der Hallenhockeymeisterschaft konnte die Knaben C im letzten Spiel sich auch die Feldhockeymeisterschaft sichern. Nachdem vor 14 Tagen der BSC 1:0 geschlagen worden war und das Spiel gegen die Wespen mit 1:0 gewonnen wurde, genügte den Jungen im letzten Spiel gegen den BSV 92 schon ein Unentschieden, um den Meistertitel zu sichern. Aber es gelang auch hier ein Sieg mit 3:1, wobei die Mannschaft im letzten Spiel das einzige Gegentor der Saison hinnehmen mußte. Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle!

Die Entscheidungen in den anderen Altersgruppen waren längst ohne unser Zutun gefallen. Die letzten Spiele dienten nur noch der Plazierung in Berlin um die Plätze fünf bis elf. Wie die Mannschaften hier abgeschnitten haben, kann vor der Sommerpause nicht mehr festgestellt werden.

Erstmalig stellt ① Spieler für die Stadtmannschaft!

Am 12./13. 6. fuhr der Berliner Hockey-Verband mit Jugend-Auswahlmannschaften zum Vier-Länder-Turnier nach Hannover. Von uns fuhren fünf Jungen und ein Mädchen mit. Es fuhren mit: Svenja Podłowski, Kai Britze, Claus Jochimsen, Dirk Hinrichs, Thorsten Metter und Lars Kämpfer. Über das Ergebnis kann bei Redaktionsschluß noch nicht berichtet werden. Wir hoffen aber, daß sie alle einen guten Eindruck hinterlassen haben.

Die Knaben B war über Pfingsten in Wuppertal

Um die freundschaftlichen Kontakte zu Gold-Weiß Wuppertal zu pflegen, fuhr unsere Knaben B-Mannschaft zum traditionellen Pfingstturnier nach Wuppertal. Die Aufnahme war wie immer hervorragend und die Jungen haben auch recht erfolgreich gespielt. Ein erfreulicher 4. Platz bei diesem Turnier war mehr als wir erwartet hatten. Herr Hinrichs und Herr Thiele als Betreuer waren jedenfalls von der Reise sehr angetan.



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im ①- Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN
preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

Knaben C weilt am 19./20. 6. in Braunschweig

Unsere langjährige freundschaftliche Beziehung zu Eintracht Braunschweig bescherte uns Ende Mai eine Einladung zu einem Knaben C-Kleinfeldturnier. Wir werden mit 18 Jungen und zwei Begleitern die Reise antreten. Erstmalig wird Lars als offizieller Begleiter dabei in Erscheinung treten. Hoffen wir, daß ihm diese Funktion gefällt und er auch künftig mit von der Partie sein wird.
Klaus Podłowski

TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



Neue Trainingszeiten nach der Sommerpause!

Durch die Umstellung des Spieljahres im Bereich des Deutschen Hockeybundes finden nach der Sommerpause keine Meisterschaftsspiele statt. Der Berliner Hockey-Verband wird für alle Altersklassen Beschäftigungsrunden organisieren, um einen gewissen Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

Für die Hallensaison 1982/83 gelten noch die alten Jahrgangseinteilungen, so daß ein gewisser Teil der Spielerinnen und Spieler nach der Sommerpause einer anderen Altersklasse angehören wird.

Nachfolgend die Trainingszeiten:

Männer, Jugend A u. B	Dienstag	18.30 - 20.30.	Leonorenstraße
	Freitag	19.30 - 21.00	Leonorenstraße
Knaben A I	Freitag	16.30 - 18.00	Leonorenstraße
Knaben A II	Mittwoch	18.00 - 19.30	Leonorenstraße
Knaben B I	Freitag	15.00 - 16.30	Leonorenstraße
Knaben B II	Mittwoch	16.30 - 18.00	Leonorenstraße
Knaben C	Mittwoch	15.00 - 16.30	Leonorenstraße
Knaben u. Mädchen D	Montag	16.30 - 18.30	Stadion Lichtenfelde
Mädchen A, weibl. Jgd.	Mittwoch	19.30 - 21.00	Leonorenstraße
	Freitag	18.00 - 19.30	Leonorenstraße

Die nächste Jahrgangsumstellung, von denen ein großer Teil unserer Mannschaften betroffen ist, findet nach der Hallensaison statt.
K. P.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei
EMMA WALTHER

Lichtenfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96



BADMINTON

1. Norddeutsches Ranglistenturnier 1983 in Hamburg

Die laufende Saison ist noch nicht beendet, schon sind die ersten überregionalen Wertungsturniere der neuen Saison zu spielen. Für unsere „Dauerstreßkandidaten“ ein hartes Brot. Durften wir da hochgeschraubte Erwartungen haben? Matthias Garbe und Thomas Finger (der hier nicht starten konnte) müssen nun in der Jugend B spielen; Sabine Thiede und Stefanie Westermann sind im Doppel bereits für die Deutschen Ranglistenturniere qualifiziert und spielen diese Disziplin ebenfalls bei der B-Jugend mit. Sandra Elson startete erstmals bei einem überregionalen Wertungsturnier. Matthias merkte man die letzten schweren Turniere doch an; im Doppel kam er mit seinem Partner Sven Schüler (BSC) überhaupt nicht zurecht, Thomas fehlte an allen Ecken und Enden. Sabine konnte eine gewisse Turniermüdigkeit ebenfalls nicht verbergen, sie kämpfte aber trotzdem unverdrossen. Allein Stefanie scheint die Saison unbeschadet überstanden zu haben. Ergebnis: Turniersiegerin im Einzel und im einzigen Doppel, das in gewohnter Form lief, wurde der spätere Turniersieger geschlagen. Sandra hat sich, ihren Möglichkeiten entsprechend, brav geschlagen.

Ergebnisse – Jugend B, JE: 13. Matthias, JD: 6. Matthias/Sven Schüler (BSC), MD: 5. Stefanie/Sabine, Mixed: 5. Matthias/Stefanie Schüler, ME: 1. Stefanie (!), 4. Sabine, MD: 5. Sandra/Petra Hügen (1. BCN), Mixed: 4. Sabine/Lars Winkler (1. BCN).

Internationales Schülerturnier in Glinde

Neben Carola Müller hatten wir die B-Schüler Christian Sommer, Daniel Tamberg und Stefan Ibold für dieses Turnier gemeldet, ausgehend von der Überlegung, daß auch den jüngsten Spielern Gelegenheit gegeben werden muß, überregionale Turnierluft zu schnuppern. Insofern können die erzielten Ergebnisse nur statistischen Wert haben. Carola erkämpfte im Doppel mit ihrer Hamburger Partnerin einen guten dritten Platz, während das Ergebnis im Einzel (9.) doch etwas mager ausfiel.

Ergebnisse der B-Schüler – JE: 9. Christian; Daniel und Stefan konnten sich nicht platzieren, JD: 5. Daniel/Christian, Stefan (mit Hamburger Partner) kam über die Gruppenspiele nicht hinaus.

Sabine, beste Schülerin beim Käthe-Thom-Pokalturnier

Das letzte große internationale Jugend- und Schülerturnier der Saison 1981/82, das Käthe-Thom-Pokalturnier in Berlin, liegt nun auch hinter uns. Hervorragende Plazierungen bei den Schülern, leistungsgerechte Ergebnisse bei der Jugend sind zu melden.

Schüler: Im Mixed kamen Thomas Finger und Sabine Thiede nach einem hart umkämpften Zweisatzsieg über das dänische Geschwisterpaar Thomsen in das Endspiel. Hier starteten sie unverständlich schwach und mußten den 1. Satz abgeben. Mit zwei dann doch überlegenen gewonnenen Sätzen konnten sie Schröder/Schweminski (VfB Lübeck) noch besiegen und das Turnier gewinnen.

Überraschend gut auch das Abschneiden von Philip Minta und Carola Müller, die nach erstaunlich gutem Spiel die Dänen Hansen/Frederiksen schlagen konnten; im Halbfinale aber wegen mangelnder Routine den Lübeckern unterlagen. Vielleicht wächst uns hier ein drittes gutes Mixedpaar heran.

Im Jungeneinzel kämpfte sich Matthias relativ problemlos durch das 32er Feld ins Finale; mußte hier aber dann die Überlegenheit des Dänen Nielsen anerkennen. Philip, mit 14 Tagen Trainingsrückstand gestartet, mußte bereits nach dem ersten Spiel die Segel streichen. Im Mädcheneinzel mußte Stefanie Westermann doch überdurchschnittliche Form bringen, um ins Endspiel zu kommen. Besonders die Dänen Thomsen, die vorher die Turnierfavoritin geschlagen hatte, leistete im Halbfinale hartnäckigen Widerstand. Das Endspiel gestaltete sich dann zu einer bei Mädchenspielen selten zu sehenden harten Auseinandersetzung. Der Ball wurde ungewöhnlich lange im Spiel gehalten; beide Mädchen ergriffen jedoch sofort jede sich bietende Gelegenheit zum bedingungslosen Angriff. Nach drei Sätzen mußte sich Steffi der Dänen Madsen geschlagen geben. Carola blieb zwar im ersten Spiel hängen, doch kann man ihr bescheinigen, daß sie spielerisch durchaus mithalten kann. Aber, die Kondition! Im Jungendoppel standen Thomas und Matthias

nach überlegen geführten Spielen im Finale, das dann doch etwas unglücklich zu Gunsten der dänischen Vorjahrssieger ausging. Hier war am ehesten ein weiterer Finalsieg drin. Steffi und Sabine im Mädchendoppel konnten das entscheidende Gruppenspiel gegen Sotta/Russ (BC Leverkusen/FC Langenfeld) nicht gewinnen und mußten sich mit dem 2. Platz begnügen. Fazit: Mit sechs Startern haben wir in fünf Disziplinen einen 1. Platz, vier 2. Plätze und einen 3. Platz belegt. Ein beachtliches Ergebnis! Sabine Thiede durfte als erfolgreichste Schülerin des Turniers den Ehrenpreis des Bezirksamtes Schöneberg in Empfang nehmen.

Jugend: Fred Kuschel, Tobias Hootz sowie Roland und Stephan Kapps wurden zu diesem Turnier gemeldet. In den Einzeln hinterließ Roland den stärksten Eindruck, obwohl er nach dem ersten Spiel ausscheiden mußte. Er lieferte dem Turnierfavoriten jedoch einen großen Kampf. Tobias fand nie zu seinem Spiel und schied ebenfalls nach dem ersten Spiel aus. Stephan (17. Platz) agierte zu umständlich, um weiter nach vorn zu kommen. Fred (9.) hatte 14 Tage Trainingsrückstand zu verdauen. Bei den Doppeln schieden Stephan und Tobias bereits nach dem ersten Spiel aus. Fred und Roland kämpften sich bis ins Viertelfinale, unterlagen hier jedoch den Schweden Gustavsson/Knutsson knapp.

Schläger in die Ecke – und gefaulenzt

Wir alle – besonders unsere „Oftfahrer“ – haben eine anstrengende und dabei sehr erfolgreiche Saison hinter uns. Nun muß abgeschaltet werden.

Wir wünschen allen Jugendlichen und Schülern sowie den Eltern fröhliche und erholsame Sommerferien. Erster Trainingstag nach den Ferien: 11. August 1982. B. D. G. Förchner

Handicup-Turnier

Unser diesjähriges Handicup-Turnier, das am 12. 6. 1982 stattfand, stand ganz im Zeichen guter sportlicher Leistungen! Zeigte es sich doch gerade bei den „Anfängern“, wie sehr sie sich gegenüber dem Vorjahr verbessern konnten! So war es dann auch nicht verwunderlich, daß so mancher alter Hase von einem jungen Dachs – infolge seiner Punktvorgabe – aus der Hinrunde geworfen wurde und sich nun mühsam in der Rückrunde nach vorn kämpfen mußte. Alles in allem war es für alle Beteiligten – Spieler und Zaun – ein schönes und harmonisches Turnier.



gäste – ein schönes und harmonisches Turnier, umrahmt von einem reichhaltigen Buffet spendenfreudiger Vereinsmitglieder! Und hier die Ergebnisse: Damen – 1. Platz und Pokalsiegerin Ingrid Kapps, die den Pokal zum 2. Mal verteidigen konnte. 2. Platz Petra Bethke, 3. Platz Renate Baumgarten. Herren – 1. Platz und Pokalsieger Dieter Rowinsky, 2. Platz Siegfried Wobst, 3. Platz Ingo Peters.

Allen Siegern unsere herzlichen Glückwünsche und ein ausdrückliches Dankeschön an alle, die zu dem Erfolg dieser Begegnung beigetragen haben!

An dieser Stelle sei noch ein weiterer Erfolg erwähnt: Petra Bethke gewann nach harten Kämpfen und großem Einsatz in Ober-Mörden den begehrten Usertal-Pokal. Herzlichen Glückwunsch!

Allen Abteilungsmitgliedern und ihren Angehörigen wünsche ich unbeschwerliche Ferienwochen und frischen Trainingselan, auf daß wir in der neuen Saison ein Stück vorankommen!

W. Kapps



PRELLBALL

Marienfelde-Turnier (männl. Schüler)

Am 15.5.1982 spielte unsere Schülermannschaft. Gleich zum Anfang mußte sie gegen ihren Gastgeber, Marienfelde, spielen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gewannen sie das 1. Spiel mit neun Bällen (42:33). Das 2. Spiel sah zunächst schlecht aus, aber hier zeigten sie, was sie gelernt hatten und gewannen auch dieses Spiel mit sechs Bällen (32:26). Beim 3. Spiel gegen die BT, gab es eine Meinungsverschiedenheit, ich mußte leider einen Schüler aus unserer Mannschaft herausnehmen. Wir verloren dieses Spiel (26:39). Da es eine Doppelrunde war, fingen wir jetzt also wieder von vorne an. Da war zuerst wieder Marienfelde an der Reihe. Unsere Jungs hatten nicht mehr so große Lust, sich gegen ihren Gegner zu wehren. Man mußte sie die ganze Zeit anfeuern. Trotzdem gewannen sie dieses Spiel (35:34). Nun war Wittenau dran. Bei diesem Spiel rissen sich die Jungs etwas zusammen und man merkte den Unterschied zu dem vorangegangenen Spiel deutlich. Sie gewannen also ihr 4. Spiel (33:25). Jetzt mußten sie nochmal gegen die BT spielen. Diesmal wollten sie gewinnen. Doch sie fingen während des Spielverlaufs an, sich über die Schiedsrichter aufzuregen, dadurch machten sie immer mehr Eigenfehler. Somit verloren sie abermals gegen die BT (27:49). Sie kamen also auf den 2. Platz. Ich finde das trotzdem ganz dufte, daß die Jungs es endlich geschafft haben, etwas zu erreichen.

Daniela

Saison 81/82 voller Überraschungen

Es fällt schwer, die abgelaufene Saison kurz und kritisch zusammenzufassen. Beginnen wir mit den unerfreulichen Ereignissen:

Diese lassen sich mit einem Wort zusammenfassen – der gesamte Männerbereich. Die 1. Männermannschaft hat hier noch „am besten“ abgeschnitten, weil die Aufgabe die schwierigste war, das Bemühen um Lösung der gestellten Aufgabe, nämlich der Klassen-erhalt am größten war, und das Scheitern, nämlich der Abstieg schließlich, der knappste der drei abgestiegenen Lichterfelder Mannschaften war.

Die Ursachen sind vielfältig. Die Hauptursache liegt sicher in der mangelhaften Trainingsresonanz durch die beiden anderen Mannschaften. Somit war es ständig die 1. Mannschaft, die fast regelmäßig allein mit den Frauen in der Halle war und somit keine angemessenen Einspielmöglichkeiten hatte. Die 2. Mannschaft glänzte bis auf eine Ausnahme durch ständige Abwesenheit und hatte, eigentlich erstaunlich bei relativ „erfahrener“ Besetzung, schon am ersten Spieltag aufgegeben. Dies dokumentierte sich auch in Spieltagsverlegungen von erheblicher Wichtigkeit für den Klassenerhalt. Die 3. Mannschaft ist zwar punktmäßig deutlicher, aber unglücklicher abgestiegen. Auch war in dieser Mannschaft wenigstens ein gewisses „Aufbäumen“ gegen das „Schicksal“ zu verspüren, was in der 2. Mannschaft bis auf die besagte Ausnahme überhaupt nicht vorhanden war.

Aus dieser 2. Mannschaft sind nun auch zwei Abgänge zu verzeichnen, weil die Kritik am Vergangenen nur das Umfeld erreicht, nicht aber in das „ausartet“, was man gemeinhin als Selbstkritik bezeichnet. Aber auch das paßt in das traurige Bild, das diese Mannschaft während der Saison geboten hat. Der „Jetzt-erst-recht-Effekt“ hätte wohl alles auf den Kopf gestellt. So sind die Abgänge ein passender, „krönender“ Abschluß. Das alles bedeutet nun, daß in der kommenden Saison nurmehr zwei Männermannschaften gemeldet werden, wobei die 1. Mannschaft weiter verjüngt worden ist.

Die Frauen, oder darf man noch sagen die Mädchen, haben für mehr als Ausgleich gesorgt. Völlig ambitionslos, eben nur zum Halten der Verbandsliga gestartet, schufen sie Überraschung um Überraschung und wurden schließlich aufgrund der besseren Balldifferenz Staffelsieger vor dem amtierenden Meister BT, der seine erste (Berliner) Niederlage seit drei Jahren von unseren Mädchen hinnehmen mußte. Die Qualifikation für die Meisterschafts-endrunde war „die“ Chance, endlich ganz vorn zu landen, was unerwartet souverän in die Tat umgesetzt wurde. Hohe Ergebnisse untermauerten die spielerische und kämpferische Überlegenheit unserer „Frauen“ und bescherten ihnen und damit dem ① den ersten Berliner Meistertitel der Frauen Ak I.

Wochen später wurde dem Fuß dann noch der Deckel aufgestoßen, als die Mannschaft in begeisternder Weise ungeschlagen als zweiter von sechs Bewerbern in die Regionalliga

Nord aufgestiegen war. Aus aussichtsloser Position wurde hier noch gegen den ersten Aufsteiger TuS Gaarden Kiel, ein Remis erkämpft.

Von der Begeisterung und der Fähigkeit der Mädchen, sich auch durch „Tiefs“ zu kämpfen, hätten sich die Männer auch nur einen Bruchteil davon abgesehen, die rabenschwarze Saison der Männer hätte durchaus, zumindest, grau ausgehen können.

Für die Erfolge – Berliner Meister und Aufstieg in die Regionalliga Nord – sind Martina Knieschke, Andrea Leist, Andrea Preß, Carola Rasokat und Daniela Schwanz „verantwortlich“ und wir gratulieren dazu herzlich.

Wir sollten auch nicht unerwähnt lassen, daß uns wieder einmal einverständnisvoller Schulhausmeister aus der Vorbereitungsmisere während der Osterferien geholfen hat. Klaus Knieschke hat seine Freizeit geopfert, um uns das Trainieren zu ermöglichen. Vielen Dank.

Ein lachendes und ein weinendes Auge gab's bei der fünften (!) Berliner Meisterschaft in Reihenfolge für die weibl. Jugend. Es geht hier eine Ära unwiderruflich zu Ende, denn der Nachwuchs ist (noch?) nicht so weit.

Zwei Jugendmeisterinnen haben ein einmaliges „Double“ geschafft: Sie sind auch Berliner Frauenmeister geworden. Knapp ging es zu in diesem Jahr. Die Konkurrenz hat aufgeholt gegen unsere Dreiermannschaft, so daß am Ende die Balldifferenz über die Vergabe der ersten drei Plätze entscheiden mußte. Heike Burzynski, Andrea Leist und Daniela Schwanz, denen wir hier auch zu diesem Titel gratulieren, hatten aber so viel vorgelegt, daß es eine eindeutige Entscheidung war.

Was gab es sonst? Unsere Schülerinnen, die gegen drei Mannschaften vom TSV Wittenau und des TSV Marienfelde anzukämpfen hatten landeten wenigstens jeweils vor der 3. Mannschaft der beiden Vereine. Die Schüler knöpften den BT-Mannschaften hier und da die Punkte ab, was besonders viel Spaß macht, weil es „gute Lichterfelder Tradition“ ist, immer mit den Kleinsten gegen die „Riesen“ anzutreten. Noch augenfälliger wird dieser Unterschied in der männlichen Jugend, in der ja auch Schüler eingesetzt sind. Hier ist die Freude über einen Punkt geradezu diebisch und auch hier war „Leidtragender“ die BT.

**Tritt nicht auf der Stell',
verschaff' Dir Bewegung
durch „Trimm Dich“ im**



Wie sieht die Zukunft aus? Es gibt noch nicht einmal Spekulationen. Die Männer sind auf einen Kern von zwei Mannschaften zusammengeschrumpft, ob es ein „harter Kern“ ist muß sich erst zeigen, ich wage das nicht zu prognostizieren. Die Frauen wollen es wissen. Der Trainingsfleiß, der sonst zum Ausklang der Saison abnimmt, hat sich jetzt, vor Beginn der großen Pause noch erheblich gesteigert. Die Damen gleichen Schwämmen, die alles angebotene förmlich aufsaugen. Das deutet auf eine gute Zukunft, deshalb und wegen der Unsicherheit der Trainingspartnerschaft im Männerbereich sind Bestrebungen um eine Trainingsgemeinschaft mit einem anderen guten Berliner Verein im Gange. Das bedeutet ein- bis zweimal Training beim ① und einmal Training irgendwo in Berlin . . .

Wir wollen das tun, um die reelle Chance zum Klassenerhalt in der Regionalliga Nord bei den Frauen nicht ähnlich auf's Spiel zu setzen, wie es bei den Männern in der abgelaufenen Saison der Fall war.

Eine persönliche Bemerkung sei mir noch gestattet: Ich begreife einfach nicht, warum sich einige auf unschöne Art davonstehlen. Tiefs gibt es immer einmal und herausziehen

kann man sich eigentlich nur an den eigenen Haaren und gemeinsam! Die Lauerstellung, das Warten auf den Anderen macht's nur schlimmer! Warum sind nur negative Eindrücke in den Köpfen der Leute vorhanden und nicht mehr die unendlich vielen schönen Erlebnisse auf Fahrten und allen möglichen Ereignissen? Das kommt so gewiß nicht zurück, aber warum soll es nicht neue schöne Erlebnisse geben? Dazu muß allerdings jeder seinen eigenen Beitrag beisteuern und vor allem dazu bereit sein.

Heinz Rutkowski

Länderkampf der Jugendlichen

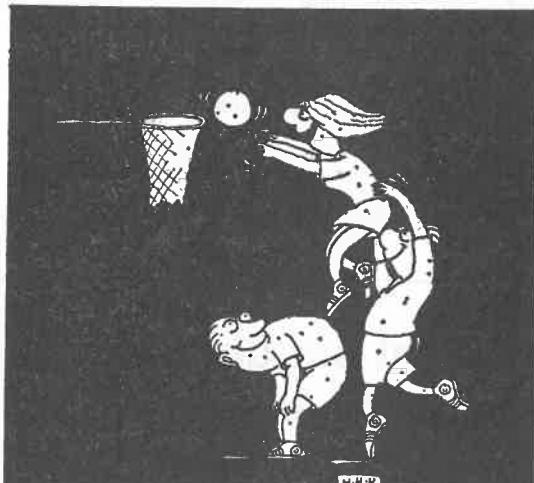
In die Stadtauswahlmannschaften des Berliner Turnerbundes wurden folgende Spieler(innen) des **L** berufen:

Andrea Leist und Daniela Schwanz (weibl. Jugend A), Werner Zehr (männl. Jugend A) und Christian Grießer (männl. Jugend C). Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in Osterode! Heinz Rutkowski und Frank Schwanz trainieren und betreuen die Mannschaften der weibl. Jugend A bzw. die der männl. Jugend C in diesem Jahr.

Termine

14./15. 8. Turnier Alfeld (M I)

4./ 5. 9. Turnier des MTV Osterode (M I, F I)



Beim Spielen freut man sich über jeden Korb.

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt, desto weniger muß man sich strecken, um es zu erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das Spiel zu seinen Gunsten entschieden. Spielen Sie mit! Das neue Magazin "Spielen macht Freunde" gibt es jetzt

gegen DM -,80
Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71.

Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!



A U S D E R **L**-F A M I L I E

Die **L**-Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

von Dr. Werner Starfinger und Frau aus China, von Friedel und Werner Wiedicke, Irmchen Demmig und Johanna Kornprobst aus Spanien, von Hotti und Margot Remmè aus Ibiza (Nach Grippe und Rückenschmerzen sowie Hagel und Regen ist das Wetter jetzt herrlich.), sowie von den sportlichen Radfahrern Annegret und Ingo Wolff, André, Angela, Anja, Micha und Marina, Kerstin und Kathrin von ihrer letzten Etappe.

Danksagung

Für die zahlreiche und herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter und Schwiegermutter **IRMCHE N WOLF** sagen wir im Namen aller Angehörigen unseren stillen Dank.

Dietgard Kubel, geb. Wolf
Sigrid Klaipeda, geb. Wolf
Eberhard Wolf

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli

Badminton:

4. Renate Baumgarten
9. Jörg Gehrmann
19. Ingrid Kapps
21. Wilfried Kapps
30. Michael Hillmann

Basketball:

6. Georg Rohkamm
15. Gabriela Bittler
20. Birgit Grabo
27. Angelika Lichtschlag

Gymnastik:

1. Christine Kubischke
2. Barbara Pahl
6. Ursula Britze
7. Adeline Heller
8. Edith Niemann
9. Heide Nowak
11. Elisabet Seidel
12. Brigitte Hinrichs
13. Renate Wiek
14. Dr. Klaus Duske
18. Edith Herrmann
21. Lisa Starfinger
24. Ingeborg Bunge

Handball:

1. Uwe Schüler
9. Marina Skladukiewicz
11. Birgit Großmann
14. Brigitte Ast
15. Dr. Olaf Knöfler
16. Marina Remmè
19. Rainier Erdtmann,
21. Alfred Schüler
22. Angelika Gollnick
23. Hans-Jürgen Issem
27. Ralph Schüler
31. Helga Liebenamm

Hockey:

18. Klaus Thiele

Leichtathletik:

2. Petter Bogsti
3. Kurt Muschiol
10. Teja Miksch
11. Jürgen Plinke
13. Sebastian Förster
14. Martin Hofmann
15. Uta Achtrath
17. Ralf Klinkert
18. Hans-Egon Böhmg

Turnen:

14. Dr. Georg Sauer
15. Uta Achtrath
17. Ralf Klinkert
18. Hans-Egon Böhmg

1. Stephan Kubischke
3. Michael Börner
4. Barbara Carl
6. Wolfgang Broede

19. Jörg Wolff
20. Dieter Bernburg
28. Sabine Lotzin
29. Monika Borchert
30. Luzie Pape

6. Ina Starfinger
9. Frank Becker-Radtke
10. Ingrid Hantke
11. Dr. Hubert Kiesewetter
12. Christa Krusat
13. Angelika Blumenthal
14. Irmgard Platz
15. Renate Siefer
16. Dr. Siegfried Vierkötter
17. Manfred Demuth
18. Liselotte Patermann
19. Renate Petermann
20. Helga Schulz
21. Gerda Sterthaus
22. Dr. Marianne Nowka
23. Hannelore Sparmann
24. Michael Schrödkamp
25. Uta Haubensak
26. André Köhler
27. Angela Sarnow
28. Sibylle Gutjahr
29. Christa Möws
30. Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel
32. Bernd Meyer
33. Wolfgang Müller

3. Elke Spieß
6. Sibylle Weber
8. Dr. Dietmar Aurich
9. Volkmar Depke
10. Dr. Hellmut Karge
11. Sabine Lotzin
12. Werner Geue
13. Heidi Huhse
14. Richard Kollehn
15. Helga Erk
16. Babette Conradt
17. Silvia Göke
18. Joachim Dietel
19. Eberhard Flügel
20. Werner Hertzsprung

21. Werner Geue
22. Heidi Huhse
23. Richard Kollehn
24. Babette Conradt
25. Silvia Göke
26. Joachim Dietel
27. Eberhard Flügel
28. Werner Hertzsprung
29. 30. Luzie Pape

31. Werner Geue
32. Heidi Huhse
33. Richard Kollehn
34. Babette Conradt
35. Silvia Göke
36. Joachim Dietel
37. Eberhard Flügel
38. Werner Hertzsprung
39. 40. Luzie Pape

41. Werner Geue
42. Heidi Huhse
43. Richard Kollehn
44. Babette Conradt
45. Silvia Göke
46. Joachim Dietel
47. Eberhard Flügel
48. Werner Hertzsprung
49. 50. Luzie Pape

51. Werner Geue
52. Heidi Huhse
53. Richard Kollehn
54. Babette Conradt
55. Silvia Göke
56. Joachim Dietel
57. Eberhard Flügel
58. Werner Hertzsprung
59. 60. Luzie Pape

61. Werner Geue
62. Heidi Huhse
63. Richard Kollehn
64. Babette Conradt
65. Silvia Göke
66. Joachim Dietel
67. Eberhard Flügel
68. Werner Hertzsprung
69. 70. Luzie Pape

71. Werner Geue
72. Heidi Huhse
73. Richard Kollehn
74. Babette Conradt
75. Silvia Göke
76. Joachim Dietel
77. Eberhard Flügel
78. Werner Hertzsprung
79. 80. Luzie Pape

81. Werner Geue
82. Heidi Huhse
83. Richard Kollehn
84. Babette Conradt
85. Silvia Göke
86. Joachim Dietel
87. Eberhard Flügel
88. Werner Hertzsprung
89. 90. Luzie Pape

91. Werner Geue
92. Heidi Huhse
93. Richard Kollehn
94. Babette Conradt
95. Silvia Göke
96. Joachim Dietel
97. Eberhard Flügel
98. Werner Hertzsprung
99. 100. Luzie Pape

101. Werner Geue
102. Heidi Huhse
103. Richard Kollehn
104. Babette Conradt
105. Silvia Göke
106. Joachim Dietel
107. Eberhard Flügel
108. Werner Hertzsprung
109. 110. Luzie Pape

111. Werner Geue
112. Heidi Huhse
113. Richard Kollehn
114. Babette Conradt
115. Silvia Göke
116. Joachim Dietel
117. Eberhard Flügel
118. Werner Hertzsprung
119. 120. Luzie Pape

121. Werner Geue
122. Heidi Huhse
123. Richard Kollehn
124. Babette Conradt
125. Silvia Göke
126. Joachim Dietel
127. Eberhard Flügel
128. Werner Hertzsprung
129. 130. Luzie Pape

131. Werner Geue
132. Heidi Huhse
133. Richard Kollehn
134. Babette Conradt
135. Silvia Göke
136. Joachim Dietel
137. Eberhard Flügel
138. Werner Hertzsprung
139. 140. Luzie Pape

141. Werner Geue
142. Heidi Huhse
143. Richard Kollehn
144. Babette Conradt
145. Silvia Göke
146. Joachim Dietel
147. Eberhard Flügel
148. Werner Hertzsprung
149. 150. Luzie Pape

151. Werner Geue
152. Heidi Huhse
153. Richard Kollehn
154. Babette Conradt
155. Silvia Göke
156. Joachim Dietel
157. Eberhard Flügel
158. Werner Hertzsprung
159. 160. Luzie Pape

161. Werner Geue
162. Heidi Huhse
163. Richard Kollehn
164. Babette Conradt
165. Silvia Göke
166. Joachim Dietel
167. Eberhard Flügel
168. Werner Hertzsprung
169. 170. Luzie Pape

171. Werner Geue
172. Heidi Huhse
173. Richard Kollehn
174. Babette Conradt
175. Silvia Göke
176. Joachim Dietel
177. Eberhard Flügel
178. Werner Hertzsprung
179. 180. Luzie Pape

181. Werner Geue
182. Heidi Huhse
183. Richard Kollehn
184. Babette Conradt
185. Silvia Göke
186. Joachim Dietel
187. Eberhard Flügel
188. Werner Hertzsprung
189. 190. Luzie Pape

191. Werner Geue
192. Heidi Huhse
193. Richard Kollehn
194. Babette Conradt
195. Silvia Göke
196. Joachim Dietel
197. Eberhard Flügel
198. Werner Hertzsprung
199. 200. Luzie Pape

201. Werner Geue
202. Heidi Huhse
203. Richard Kollehn
204. Babette Conradt
205. Silvia Göke
206. Joachim Dietel
207. Eberhard Flügel
208. Werner Hertzsprung
209. 210. Luzie Pape

211. Werner Geue
212. Heidi Huhse
213. Richard Kollehn
214. Babette Conradt
215. Silvia Göke
216. Joachim Dietel
217. Eberhard Flügel
218. Werner Hertzsprung
219. 220. Luzie Pape

221. Werner Geue
222. Heidi Huhse
223. Richard Kollehn
224. Babette Conradt
225. Silvia Göke
226. Joachim Dietel
227. Eberhard Flügel
228. Werner Hertzsprung
229. 230. Luzie Pape

231. Werner Geue
232. Heidi Huhse
233. Richard Kollehn
234. Babette Conradt
235. Silvia Göke
236. Joachim Dietel
237. Eberhard Flügel
238. Werner Hertzsprung
239. 240. Luzie Pape

241. Werner Geue
242. Heidi Huhse
243. Richard Kollehn
244. Babette Conradt
245. Silvia Göke
246. Joachim Dietel
247. Eberhard Flügel
248. Werner Hertzsprung
249. 250. Luzie Pape

251. Werner Geue
252. Heidi Huhse
253. Richard Kollehn
254. Babette Conradt
255. Silvia Göke
256. Joachim Dietel
257. Eberhard Flügel
258. Werner Hertzsprung
259. 260. Luzie Pape

261. Werner Geue
262. Heidi Huhse
263. Richard Kollehn
264. Babette Conradt
265. Silvia Göke
266. Joachim Dietel
267. Eberhard Flügel
268. Werner Hertzsprung
269. 270. Luzie Pape

271. Werner Geue
272. Heidi Huhse
273. Richard Kollehn
274. Babette Conradt
275. Silvia Göke
276. Joachim Dietel
277. Eberhard Flügel
278. Werner Hertzsprung
279. 280. Luzie Pape

281. Werner Geue
282. Heidi Huhse
283. Richard Kollehn
284. Babette Conradt
285. Silvia Göke
286. Joachim Dietel
287. Eberhard Flügel
288. Werner Hertzsprung
289. 290. Luzie Pape

291. Werner Geue
292. Heidi Huhse
293. Richard Kollehn
294. Babette Conradt
295. Silvia Göke
296. Joachim Dietel
297. Eberhard Flügel
298. Werner Hertzsprung
299. 300. Luzie Pape

301. Werner Geue
302. Heidi Huhse
303. Richard Kollehn
304. Babette Conradt
305. Silvia Göke
306. Joachim Dietel
307. Eberhard Flügel
308. Werner Hertzsprung
309. 310. Luzie Pape

311. Werner Geue
312. Heidi Huhse
313. Richard Kollehn
314. Babette Conradt
315. Silvia Göke
316. Joachim Dietel
317. Eberhard Flügel
318. Werner Hertzsprung
319. 320. Luzie Pape

321. Werner Geue
322. Heidi Huhse
323. Richard Kollehn
324. Babette Conradt
325. Silvia Göke
326. Joachim Dietel
327. Eberhard Flügel
328. Werner Hertzsprung
329. 330. Luzie Pape

331. Werner Geue
332. Heidi Huhse
333. Richard Kollehn
334. Babette Conradt
335. Silvia Göke
336. Joachim Dietel
337. Eberhard Flügel
338. Werner Hertzsprung
339. 340. Luzie Pape

341. Werner Geue
342. Heidi Huhse
343. Richard Kollehn
344. Babette Conradt
345. Silvia Göke
346. Joachim Dietel
347. Eberhard Flügel
348. Werner Hertzsprung
349. 350. Luzie Pape

351. Werner Geue
352. Heidi Huhse
353. Richard Kollehn
354. Babette Conradt
355. Silvia Göke
356. Joachim Dietel
357. Eberhard Flügel
358. Werner Hertzsprung
359. 360. Luzie Pape

361. Werner Geue
362. Heidi Huhse
363. Richard Kollehn
364. Babette Conradt
365. Silvia Göke
366. Joachim Dietel
367. Eberhard Flügel
368. Werner Hertzsprung
369. 370. Luzie Pape

371. Werner Geue
372. Heidi Huhse
373. Richard Kollehn
374. Babette Conradt
375. Silvia Göke
376. Joachim Dietel
377. Eberhard Flügel
378. Werner Hertzsprung
379. 380. Luzie Pape

381. Werner Geue
382. Heidi Huhse
383. Richard Kollehn
384. Babette Conradt
385. Silvia Göke
386. Joachim Dietel
387. Eberhard Flügel
388. Werner Hertzsprung
389. 390. Luzie Pape

391. Werner Geue
392. Heidi Huhse
393. Richard Kollehn
394. Babette Conradt
395. Silvia Göke
396. Joachim Dietel
397. Eberhard Flügel
398. Werner Hertzsprung
399. 400. Luzie Pape

401. Werner Geue
402. Heidi Huhse
403. Richard Kollehn
404. Babette Conradt
405. Silvia Göke
406. Joachim Dietel
407. Eberhard Flügel
408. Werner Hertzsprung
409. 410. Luzie Pape

411. Werner Geue
412. Heidi Huhse
413. Richard Kollehn
414. Babette Conradt
415. Silvia Göke
416. Joachim Dietel
417. Eberhard Flügel
418. Werner Hertzsprung
419. 420. Luzie Pape

421. Werner Geue
422. Heidi Huhse
423. Richard Kollehn
424. Babette Conradt
425. Silvia Göke
426. Joachim Dietel
427. Eberhard Flügel
428. Werner Hertzsprung
429. 430. Luzie Pape

431. Werner Geue
432. Heidi Huhse
433. Richard Kollehn
434. Babette Conradt
435. Silvia Göke
436. Joachim Dietel
437. Eberhard Flügel
438. Werner Hertzsprung
439. 440. Luzie Pape

441. Werner Geue
442. Heidi Huhse
443. Richard Kollehn
444. Babette Conradt
445. Silvia Göke
446. Joachim Dietel
447. Eberhard Flügel
448. Werner Hertzsprung
449. 450. Luzie Pape

451. Werner Geue
452. Heidi Huhse
453. Richard Kollehn
454. Babette Conradt
455. Silvia Göke
456. Joachim Dietel
457. Eberhard Flügel
458. Werner Hertzsprung
459. 460. Luzie Pape

461. Werner Geue
462. Heidi Huhse
463. Richard Kollehn
464. Babette Conradt
465. Silvia Göke
466. Joachim Dietel
467. Eberhard Flügel
468. Werner Hertzsprung
469. 470. Luzie Pape

471. Werner Geue
472. Heidi Huhse
473. Richard Kollehn
474. Babette Conradt
475. Silvia Göke
476. Joachim Dietel
477. Eberhard Flügel
- 47

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Treue zum L	Treue zum L	Treue zum L	Treue zum L
50 J. am:	1. 7. Heinz Kölling (La)	23. 8. Erna Drahtschmidt (Gy)	
35. J. am:	23. 8. Marianne Schiller (Schw)		
25 J. am:	1. 7. Jürgen Schorcht (Schw) 1. 7. Erika Wittig (Tu)	24. 7. Margarete Redmann (Handb) 24. 7. Emma Wolf (Tu)	
20 J. am:	1. 8. Günter Lehne (Handb)		
15 J. am:	1. 7. Heinz Döring (Tu)	22. 8. Immo Knossalla (Gy)	
10 J. am:	1. 7. Diethelm Kahle (Tu) 1. 7. Kerstin Müller (Bask) 3. 7. Helmut Erk (Schw) 3. 7. Helga Erk (Schw)	3. 7. Christian Erk (Schw) 28. 8. Anja Hennig (Tu) 28. 8. Beate Aurich (Schw) 28. 8. Antje Aurich (Schw)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied RICHARD SCHULZE (seit 1927 L-Mitglied) am 11. 8., zu seinem 92. Geburtstag, ganz herzlich!

Badminton:

3. Dr. Horst Kuschnerow
11. Raimund Olbrich
Sybille Ziegener
22. Bernd Förchner
Detlef Förchner

22. Anne-Marie Becker

Elisabeth Crosby
Hanni Hartmann

Marianne Flera

Barbara Bodermann

Erna Schaper

9. Dr. Hanns-J. Weinmann Turnen:

11. Jörg Breitenbach
Holger Schmidt
13. Axel Scharf
15. Helge Hentschel
20. Bettina Plinke
21. Ernst Niederleithinger
25. Steffen Freitag
26. Axel Ahlgren
27. Leo Kuhn

Turnen:

1. Gisela Köppel
3. Martha Weidert
5. Stefan Jordan
6. Silke Wölfing
9. Evelin Proske
11. Gerd Kubischke
Richard Schulze – 92 –

Basketball:

2. Roland Rudnitzky
6. Ortwin Doll
7. Willi Lamprecht
21. Gabriele Pillau
24. Uwe Dreessen
31. Ute Schatz

Ewald

Carla Müller

Wilma Langen

Edith Müller

Hannelore Weigelt

29. Editha Rottke

30. Ingeburg Hassel

Christa Timm

31. Sabine Hoffmann

Karin Maywald

Handball:

1. Margot Remmé

4. Rainer Richter

6. Emmanuel Kotsarapakis

8. Gerhard Kühnel

17. Manfred Bieneck

18. Ute Dittrich

23. Dieter Wolf

24. Georg Bozdech

31. Renate Maecker

Hockey:

26. Sabine Dornbusch

Klaus Ziegeldecker

Leichtathletik:

5. Anke Faber

Georg Potyka

Turnen:

11. Ingrid Linß
13. Gisela Samp
14. Erika Ehling
15. Karin Kriwan
20. Barbara Flügel
24. Roswitha Müllers
25. Lothar Heck

Volleyball:

29. Regina Barsch

30. Frank Rahn

Klaus Ziegeldecker

11. Bernd-Ulrich Eberle

Trampolin:

16. Sudabeh Mohafez

19. Eva Maria Dähn

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!